V. Bindehautentzündung infolge von Ansteckung durch Sekret des „infektiösen Scheidenkatarrhs“ bei einer Kuh

J.H.

Hermann

Baas

Worms

Am 28. April kam morgens der Schmiedemeister C. S. aus H. in meine Sprechstunde wegen Erkrankung seines linken Auges.

Die Lidränder dieses – das rechte war gesund und blieb es – waren geschwollen und an den Rändern mit gelblich-braunen Krusten bedeckt. Aus der Lidspalte drang ziemlich reichlich üünne Absonderung, in der einzelne gelbliche Fäden schwammen, wie man besonders beim Abziehen des unteren Lides sah. Die Bindehaut dieses war gerötet und geschwellt, die des Bulbus stark ehemotisch, so dass sio einen Wall um den Corneal-rand bildete, die Cornea selbst war intakt.

Das Leiden bestand seit einem Tag. Die einseitige Erkrankung und namentlich auch. das „schmierige“ Aussehen des Auges weckte den Verdacht auf ein infektiöses Leiden, doch brachte eingehendes Examen darnach keine A.nhaltspunkte für eine specifische Ursache. Der Kranke meinte, er müsse sich bei Weinbergsarbeiten erkiiltet haben.

Ich verordnete 5 pCt. Protargollösung (atropinisierte selbst) und ausserdem ständig eisgekühlte Umschläge von $\frac{1}{8000}$ Sublimatlösung.

Als Patient am 29. sich vorstellte, war der Zustand nicht schlimmer, eher etwas besser. Auf wiederholtes Examen erzählte derselbe aber nun-mehr, dass er einige Tage vor dem Beginn der Krankheit bei der Ent-kalbung einer Kuh mitgeholfen, und es könne immerhin, da ihm dabei heiss geworden sei, durch Wischen mit der beschmutzten Hand etwas von dem „Wasser“ der Kuh ins Auge gekommen sein.

Nach sechs Tagen war das Leiden beseitigt.

Die letzten Angaben des Kranken bestätigten meine Ver-mutung einer specifischen Ursache, umsomehr, als in Rheinhessen seit einiger Zeit vielfach der sog. infektiöse Scheidenkatarrh bei Kiihen konstatiert war. Zur Gewissheit wurde der letztere als Ursache des Bindehautleidens, als cder Patient erzählte, der operierende Tierarzt, dem er half, leide von der Entkalbung her an einem starken Ausschlag, der recht hartnäckig scheme, an dem benutzten Arme.

Seiner Ursache wegen scheint mir der Fall der Ver-öffentlichung wert, zumal die Uebertragung des ansteckenden Sekrets des zweifellos „infektiösen Secheidenkatarrhs“ der Kühe als Erkrankungsursache des menschlichen Auges bis jetzt, so viel ich weiss, nicht beobachtet worden ist.